

REGIONAL AUSGABE

ÖSTERREICH, BOSNIEN UND HERZEGOWINA, KROATIEN, SLOWAKEI,
SLOWENIEN, TSCHECHISCHE REPUBLIK, UNGARN

Editorial

Liebe Landsleute!

Am Anfang dieser Regionalseiten steht ein Beitrag über die (leider kürzlich beendete) grosse Holder-Ausstellung im Wiener Leopold Museum. Das hat nicht nur damit zu tun, dass sie von unserem neuen Botschafter Haffner mit eröffnet wurde, die Eröffnung ein glanzvoller Event war und laut Kulturminister Drozda, „einen Höhepunkt im schweizerisch-österreichischen Kulturaustausch markiert“ hat. Besondere Bedeutung kam der Ausstellung deshalb zu, weil sie, wie wahrscheinlich keine Ausstellung vor ihr in Wien, die Bedeutung des Schweizer Kunstschaffens hervorhob. Dass ausgerechnet der „helvetische Nationalkünstler“ Hodler, der Maler des „Wilhelm Tell“ und der „Schlacht von Marignano“, so grossen Einfluss auf die weltberühmte und schillernde Wiener Kunstszene an der Wende des 19./20. Jahrhunderts hatte, dürfte nur Wenigen hierzulande bekannt gewesen sein. Kunst überschreitet Grenzen, damals wie heute, wie auch aus den Aktivitäten schweizerischer Künstlerinnen und Künstler in Wien, in Österreich, im Ausland zu sehen ist. Und die Qualität des Gebotenen

Ferdinand Hodler. Wahlverwandtschaften von Klimt bis Schiele

Die Ausstellung im Leopold-Museum in Wien beleuchtet seinen Einfluss auf die österreichische Kunst

Im Leopold-Museum in Wien wurde am 12. Oktober die große Herbstausstellung „Ferdinand Hodler. Wahlverwandtschaften von Klimt bis Schiele“ eröffnet. Anlässlich der Eröffnung sprachen Leopold Museum-Direktor Hans-Peter Wipplinger, der Schweizerische Botschafter Walter Haffner und Kulturminister Thomas Drozda vor hunderten Festgästen. Minister Drozda übernahm gemeinsam mit dem Schweizer Bundesrat Alain Berset die Patronanz über diese Ausstellung.

Die bisher umfassendste Schau zum Werk von Ferdinand Hodler (1853–1918) in Wien ist insofern bedeutsam, weil sie den grossen Einfluss des „Stars“ der Schweizer Kunstszene, des „Schweizer Nationalmalers“ auf den Kreis der Wiener Moderne dokumentiert, auf Gustav Klimt, Koloman Moser, Oskar Kokoschka, Albin Egger-Lienz, Emil Orlik und Egon Schiele. Hodler als Inspirationsquelle für die Wiener Moderne ist ein Faktum, das bis heute relativ wenig bekannt ist (oder vielleicht gerne auch etwas übersehen wurde). Die Inspiration war allerdings eine gegenseitige: Im Oktober 1903 formulierte Ferdinand Hodler auf einer Postkarte an Carl Moll, Maler und Mitbegründer der Wiener Secession den euphorischen Gruß „Vive Vienne. Vive la Secession“. „Für Hodler bedeutete Wien den endgültigen internationalen Durchbruch“, erläutert Leopold Museum-Direktor Hans-Peter Wipplinger. „Hier fühlte er sich ‚gefeiert‘, hier erfuhr er die Wertschätzung, die ihm bis dahin im eigenen Land versagt geblieben war.“ Tatsäch-

beeindruckt oft ebenso, wie das Wiener Publikum damals von Ferdinand Hodler beeindruckt war. Wir dürfen also durchaus stolz sein auf die Schweiz, auch als Kulturation.

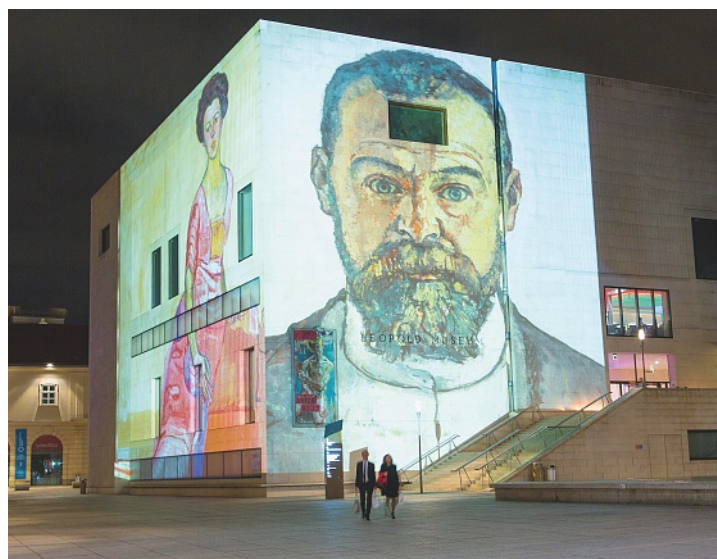
Aufmerksam machen möchte ich hier noch auf die nächstjährige Delegiertentagung, die auf Einladung unserer ungarischen Freunde erstmals in Budapest stattfinden wird, und zwar vom 15. – 17. Juni 2018 (im Bericht über die Delegiertentagung 2017 war irrtümlich ein falsches Datum abgedruckt). Wie ich „unsere Ungarn“ kenne, wird das nicht nur eine inhaltlich interessante Tagung, sondern auch gesellschaftlich und kulturell ein besonderes Highlight. Ich möchte deshalb alle Präsidenten, Vorstände, aber auch Mitglieder unserer Vereine aufrufen, sich für die Tagung in Budapest anzumelden. Die Tagungsunterlagen wurden an die Präsidenten der Schweizervereine verschickt. Die Anmeldung erfolgt über die Vereine.

IVO DÜRR, EMAIL: revue@redaktion.co.at



IVO DÜRR,
REDAKTION

lich hatte es Hodler in seiner Schweizer Heimat schwer und fand lange nicht die erhoffte Anerkennung. Frustriert stellte er einst fest: „Ich werde nicht in der Schweiz bleiben, es wäre nutzlos, meinen Weg im eigenen Land zu machen.“ Tatsächlich stieß er vor allem in Wien auf ein Publikum, das seinen Stil schätzte. Wien war allerdings nicht sein erster Erfolg – das war die Goldmedaille für drei seiner Werke anlässlich der Pariser Weltausstellung von 1900 – aber sicher sein grösster und auch wirtschaftlich wichtigster.



Leopold Museum im Wiener Museumsquartier (MQ)



Wilhelm Tell

1904 feierte er mit der Ausstellung seiner Werke an der 19. Ausstellung der Wiener Secession, deren Mitglied er seit 1900 war, den triumphalen Erfolg, der ihn zu einem der Grossen der damaligen Kunstszene machte.

Als Ferdinand Hodler starb, war er berühmt für seine Landschaftsbilder und Heldenarstellungen.

lungen. Bekannt war er aber auch für Affären und Frauengeschichten, meistens mit Frauen, die er auch in seinen Bildern verewigte. In den großen Wandbildern hat er ihren Körper gefeiert. Seine grosse Faszination für Tod, unter dem Eindruck des frühen Todes seiner Eltern entstanden, wird bedrückend am malerischen Protokoll des Sterbens seiner langjährigen Geliebten Valentine Godé-Darel sichtbar.

Der „Schweizer Hodler“

Der Maler der Berge, der Nationalkünstler, der Symbolist, der Jugendstilmalers: Hodlers Alpenpanoramen, seine Darstellung der Schlacht von Marignano im Landesmuseum, das beeindruckende Bild von Wilhelm Tell (wohl das bekannteste Werk Hodlers in der Schweiz) oder der archaisch-heroische Holzfäller zementierten seinen Ruf als „eidgenössischer“ Maler pathetischer Monumental- und Historienbilder. Mit seinen Gemälden, so heisst es, „hätte er wie kein anderer das Bild und das Selbstverständnis der



Der Schweizer Botschafter in Österreich, Walter Haffner, mit seiner Gemahlin Tamar anlässlich der Eröffnung

Schweiz geprägt.“ Die aktuellen Ausstellungen in Wien und Bonn und bereits die umfassende Ausstellung zu Hodlers Spätwerk in der Basler Fondation Beyeler im Jahr 2013 zeigen ihn hingegen als einen modernen, vorwärtsgerichteten Künstler und Wegbereiter der Moderne.

IVO DÜRR

Schweizer Klub Slowakei Aktivitäten im Jahr 2017

Raclette Abend am 18./19. März

Der Raclette-Abend fand in der Pension „Modř dom“ bei Modra in den kleinen Karpaten statt. Die Pension wird von der Familie Nicole und Jozé Martinez geführt. Unsere Mitglieder wurden mit der typischen Schweizer Spezialität „Raclette“, einer Käsespezialität mit diversen Zutaten, wie Gurken und Silberzwiebeln, Salzkartoffeln und anderen Beilagen, verwöhnt. Für die musikalische Gestaltung des Abends sorgte unser „Hausorchester des Klubs“, das Duo Veronika und Pavol Červinka. Die Präsenz des schweizerischen Botschafters, Herrn Alexander Wittwer, und seiner Gemahlin Maya sowie des slowakischen Altbotschafters, Herrn Ing. Stefan Schill, aus Bratislava gaben dem Abend eine festliche Note. Es wurde ausgiebig gesungen und getanzt, und die letzten Unermüdlichen begaben sich erst nach Mitternacht zur Ruhe. Am nächsten Morgen nach einem gemeinsamen Frühstück verabschiedete man sich gegen Mittag voneinander.



Ausflug nach Südmähren vom 16. bis 18. Juni

Dieser Ausflug führte unsere Mitglieder und unseren Botschafter, Herrn Alexander Wittwer mit Gemahlin Maya, in die Tschechische Republik, nach Südmähren, wo wir im Schlosshotel „Lednice“ wohnten. Das Schloss gehörte dem Adelsgeschlecht der Liechtensteiner, ebenso wie das Schloss „Valtice“, das wir besuchten und dort an der Weindegustation teilnahmen. Begeistert waren unsere Mitglieder von der schönen Ortschaft „Mikulov“ mit seinem Schloss, den Kirchen und dem ehemaligen jüdischen Viertel mit der Synagoge.

Am zweiten Tag unserer Reise besuchten wir die Stadt „Velké Pavlovice“, die zwischen Weinbergen, Aprikosen- und Obstkulturen liegt. Wir wurden vom Bürgermeister, Herrn Jiří Otřel, im Stadthaus empfangen. Er informierte über die Stadt, seine Geschichte und die angehenden Projekte. Mit einem kleinen Umtrunk, dem Wein aus der Region und einen kleinen Geschenk, verabschiedete sich der Bürgermeister von den Teilnehmern. Nach dem Besuch im Stadthaus empfing uns der Alt-Bürgermeister, Herr Ing. Pavel Procházka im Ekocentrum



„Trkmanka“, einem Kultur- und Schulungszentrum der Stadt. Er zeigte uns die reiche Weingegend und den Aussichtsturm der Stadt. Den Abschluss des Tages bildete eine grosse Weindegustation in den Lothringschen Weinkellern. Den letzte Abend feierten wir im Schlosshotel „Lednice“ bei regionalen Spezialitäten und mährischer Volksmusik. Am letzten Tag, besuchten einige Teilnehmer die Gärten des Schlosses Lednice. Gegen Mittag war dann Aufbruch und Heimfahrt in die Slowakei.

1. Augustfeier

Die Bundesfeier, der Schweizer Nationalfeiertag, fand am Kunover Stausee im Restaurant „Salaš Sobotišťan“ in der Nähe der Stadt Senica, statt. Um 14 Uhr versammelten sich unsere Mitglieder im Grand-Hotel Senica zu einem Umtrunk. Gegen 17 Uhr fuhren wir zum Restaurant, wo die Feier abgehalten wurde. An der Feier nahmen fast 30 Leute teil, mit dem Schweizerischen Botschafter Alexander Wittwer und dessen Frau Maya, dem slowakischen Altbotschafter, Herrn Ing. Stefan Schill, sowie Herr JUDr. Richtar Urban von der Schweiz-Slowakischen Handelskammer. Der Vertreter des Bürgermeisters, Herr Ing. Martin Lidaj, übermittelte dem Klub die besten



Wünsche der Stadtregierung Senica und gratulierte dem Präsidenten zu seinem Geburtstag. Im festlich geschmückten Saal eröffnete der Präsident des Klubs, Herr Mgr. Peter Horváth, mit einer kurzen Ansprache die Bundesfeier. Er betonte, dass jeder Auslandschweizer die Schweiz im Ausland vertrete. Nach der Begrüssung informierte der Schweizerische Botschafter die Anwesenden über Aktuelles aus der Schweiz.

Anschliessend wurde das Essen serviert, unter bewährter musikalischer Begleitung durch das Duo Veronika und Pavol. Bei bester Laune, Musik und Tanz zog sich der Abend bis spät nach Mitternacht. Am nächsten Tag verabschiedete sich die Gruppe nach dem Frühstück.

Generalversammlung am 11. November

Die Generalversammlung fand im Restaurant „Delikates“ bei der alten Markthalle in Bratislava statt. Um 10 Uhr trafen sich die angemeldeten Mitglieder, und um 11 Uhr eröffnete der scheidende Präsident Peter Horváth, zusammen mit dem Vorstand die Sitzung. Der Vorstand informierte die Mitglieder über das Programm für das Jahr 2018 und Frau Herta Cetl gab über die finanzielle Lage des Klubs ihren Bericht ab.



Die Wahlen des Präsidenten und des Vorstands übernahm der Schweizer Botschafter, Herr Alexander Wittwer. Es wurden von den Teilnehmern der Generalversammlung einstimmig für das Jahr 2018 in den Vorstand gewählt:

- Präsident: Peter Horváth
- Stellvertreter: Anton Stalder
- Finanzen: Herta Cetl
- Sekretariat: Brigitte Müller und Anna Kákoš
- Beisitzer: Barbara Šipošová
- Revisoren: Juraj Danko und Urs Herth

Nach den Neuwahlen informierten der Präsident und der Vorstand über das vorgeschlagene Programm 2018 und deren Termine und auch über die Delegiertenversammlung der Schweizerklubs in Mitteleuropa, die am 15. bis 17. Juni 2018 in Budapest stattfindet.

Die Generalversammlung endete mit einem gemeinsamen Mittagessen, und am frühen Nachmittag verabschiedete man sich voneinander.

MGR. PETER HORVÁTH

Schweizer Club Tschechien Vereinsaktivitäten 2017/2018

Seit unserem letzten Bericht in der Märzausgabe 2017 ist sehr viel gelaufen in unserem Verein. Ich beschränke mich nachfolgend auf die Auflistung der 2017 durchgeführten und zukünftig geplanten Anlässe in chronologischer Reihenfolge, versehen mit einigen Kurzkommentaren.

Jahr 2017:

Abgesehen vom Vereins-Stammtisch, der jeweils am 1. Mittwoch jeden Monats stattfindet, fanden im abgelautenen Jahr 2017 folgende Einzelanlässe statt:

- 16.03. Ordentliche Generalversammlung 2017
- 05.04. Konzert des Prager Liedermachers Jan Repka im Rahmen des Vereins-Stammtisches
- 28.06. Ausserordentliche Generalversammlung:
 - Wahl zum neuen Vereinspräsidenten: Hans Peter Steiner
 - Ernennung zum Ehrenpräsidenten: Georg Stuber, Ex-Präsident
 - Ernennung zum Ehrenmitglied: Vera Hoffmann, Ex-Kassierin
- Wahl des ASR-Delegierten für CZ:
 - Der offiziell gewählte Kandidat wurde von der ASO aus formellen Gründen nicht validiert.
 - Deshalb ist diese Funktion aktuell vakant
- 26.07. Petanque-Turnier im „Zlute Lazne“-Freizeitreal an der Moldau
- 31.07. Musikalischer „Wettkampf“ CZ-CH: Dieser Anlass mit traditioneller Volksmusik aus beiden Ländern war stimmungsmässig ein „Knüller“!
- 07.09. Yoga-Lektion. Der Erlös war zu Gunsten der Gesellschaft für taubblinde Personen (LORM)
- 26.09. Führung durch den Sternberg-Palast auf dem Hradschin durch Marius Winzeler, Direktor der „Sammlung Alter Meister“ der Nationalgalerie Prag und Mitglied des SwissClub CZ. Der Besuch dieses prachtvollen Museums sollte ein Muss für jeden Prag-Besucher sein!
- 16.10. Ägypten-Vortrag über bekannte und unbekannte Seiten des Landes und dessen Hauptstadt. Der Diavortrag von Vereinsmitglied Stefan Leuenberger konnte sein Publikum begeistern!
- 14.11. Südafrika-Vortrag von Vereinsmitglied Eva Venegoni

Bei Redaktionsschluss der Schweizer Revue ist die Durchführung folgender Vereinsanlässe geplant:

- 04.12. Weihnachtsfeier – ein ebenso traditioneller wie liebgewonnener vereinsinterner Anlass
- 14.12. Weihnachtsbummel durch Prag mit Vereinsmitglied Daniela Hospes (www.pragmitherz.net)

Jahr 2018

- 08.01.2018 Neujahrs-Apero mit Fondueplausch
- Februar 2018: Ordentlich Generalversammlung 2018 / Wahl des ASR-Delegierten für Tschechien 2018–2021 (s. nächste Seite)

Wahl eines Delegierten für Tschechien für den Auslandschweizererrat (ASR)

Wir nutzen die Gelegenheit zu einem Aufruf, um potentielle Interessenten zu ermuntern, für dieses Amt zu kandidieren. Nachfolgend eine kurze Beschreibung dieser spannenden Funktion für politisch und gesellschaftlich interessierte Schweizer Bürgerinnen und Bürger in Tschechien:

Der/Die Delegierte für Tschechien vertritt die Interessen der schweizerischen Diaspora in Tschechien im Auslandschweizererrat. Das Gremium besteht aus 140 Personen, davon 120 Länderdelegierte aus aller Welt und 20 Vertreter aus der Schweiz. Der ASR trifft sich zwei Mal jährlich zu ein- bis dreitägigen „Sessionen“ in der Schweiz, um aktuelle Themen der ständig wachsenden Auslandschweizer-Gemeinschaft zu diskutieren und Massnahmen zuhanden der Schweizer Politik vorzuschlagen.

Detaillierte Unterlagen (Öffentliche Ausschreibung, Anforderungsprofil, Pflichtenheft) finden Interessenten auf der Homepage unseres Vereins (www.swissclub.cz) unter der Rubrik „ASR Wahl 2018“. Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen das Wahlkomitee des Schweizer Club Tschechien (siehe Dokument „Öffentliche Ausschreibung“) jederzeit gerne zur Verfügung.

Anmeldeschluss für Kandidat(inn)en: Montag, 12. Februar 2018. Die Wahl findet an der Ordentlichen Generalversammlung des SwissClub CZ in der 2. Februarhälfte 2018 statt.

ROBERT MESMER

Schweizer Verein Tirol Herbstauftrag ins Trentino/Italien

Bei regnerischem Wetter trafen sich 30 Mitglieder und Freunde des Schweizervereins um 7.45 Uhr vor der Sparda Bank in Innsbruck. Trotz grauem und mit Wolken verhängtem Himmel war die Reisegruppe guten Mutes und fröhlicher Stimmung.

Die Reise war von Jürg Meier wie üblich akribisch vorbereitet, und so fuhren wir pünktlich um 8 Uhr mit dem gewohnt bequemen Autobus der Firma „Lüftner-Reisen“ und „unserem“ Chauffeur Harry von Innsbruck weg. Nach der Begrüssung durch Präsident Michael Defner führte die Fahrt über die Brennerautobahn in Richtung Südtirol. Reiseleiter Jürg Meier vermittelte geschichtliche Informationen über die Gebiete Südtirols und des Trentino sowie über die zu besuchende Festung von Beseno. Für die Kaffeepause hielten wir im „Brunner Hof“ in Klausen.

Anschliessend setzten wir die Fahrt fort in Richtung Bozen, vorbei an kilometerlangen Obstkulturen. Zu unserer Überraschung – die Zeiger der Uhr standen auf 10.45 – begrüsst uns die Sonne in der Grenzregion von Südtirol und dem Trentino. Sie sollte uns den Rest des Tages begleiten. Wie heisst es doch so schön: „Wenn Engel reisen, lacht der Himmel!“

In Besenello angekommen, besuchten wir die Dorfkirche mit Repliken der Heiligenfiguren der Grafen Trapp. Die kostbaren Originale befinden sich Trento unter Verschluss. Da die Zufahrtstrasse zur Festung von Beseno und dem Ristorante „La Rupe



di Beseno“, zu eng war, wurden wir in zwei Gruppen mit einem kleineren Shuttle-Bus zum Ristorante geführt, wo wir von Wirt Massimo und seinem Team bereits erwartet wurden. Die vorbestellten typisch regionalen Menüs wurden flott serviert; jedem hat es geschmeckt und um 13.30 Uhr ging es dann zu Fuss ca. 15 Minuten einen ziemlich steilen Weg hinauf zur Burg von Beseno. Dort fand gerade ein Bogenschiess-Wettbewerb mit vielen, in mittelalterliche Gewänder gekleideten Leuten statt. Jeder von uns konnte die 17.000 m² umfassende Festung aus dem Jahr 1170 seinen Interessen entsprechend besichtigen. Die Burganlage ist eine der bedeutendsten im ganzen Alpenraum und gehörte von 1470 bis 1973 den Grafen Trapp. Danach ging sie in den Besitz der Provinz Trient über, welche diese in sehr kostenaufwendiger Art und Weise restaurierte.

Nach zwei Stunden gingen wir zurück ins Ristorante zu einer Kaffeepause. Gut gestärkt fuhren wir mit dem Shuttle hinunter ins Dorf, wo wir unseren Bus für die Heimfahrt bestiegen. Genau zu diesem Zeitpunkt verabschiedete sich die Sonne und sagte uns mit den ersten Regentropfen auf Wiedersehen! Nach einer gemütlichen Rückfahrt mit wenig Verkehr erreichten wir um 19 Uhr Innsbruck, wo wir uns verabschiedeten.

Es war einmal mehr ein interessanter Vereinsausflug, der uns in guter Erinnerung bleiben wird. Wir danken dem Reiseleiter für seine Organisation und hoffen, dass er noch viele Jahre derartig interessante Ausflüge organisiert.

STEPHAN LIENHARD

PS: Herzlichen Dank auch dem Mitorganisator und Autor Stephan Lienhard!

MARIANNE RUDOLPH-CHRISTEN

Traditioneller „Rösti-Abend“ in der Piano Bar

Frisch war es in der Innsbrucker Altstadt am 14. November. Umso angenehmer war es in der warmen Gaststube der „Piano Bar“ bei Heinz Seiler, wo sich eine grosse Anzahl Mitglieder, Schweizerkinder und Freunde des Schweizervereins zum traditionellen „Rösti-Essen“ trafen. Es war nicht einfach für die stattliche Anzahl von vierzig (!) Personen, im hinteren Teil der doch recht engen Gaststube einen Platz zu finden. Unkompliziert rückten alle ein bisschen enger

SCHWEIZ TOURISMUS:

Schweiz.
ganz natürlich.



Die besten Angebote jetzt auf
www.MySwitzerland.com

oder direkt buchen über 00800 100 200 30 (kostenlos)*

* Montag – Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, lokale Gebühren können anfallen

zusammen und schon war das Puzzle komplett. Auffallend und erfreulich war, dass dieser Anlass von sehr vielen Schweizerkindern besucht wurde. Schnell kam eine freundschaftlich-kameradschaftliche Atmosphäre auf, in der sich alle wohlfühlten.

In üblich charmanter Art nahm das Servierpersonal die Bestellungen auf – ebenso flott wurden die Speisen serviert. Wie in den Jahren zuvor hat es auch heuer sehr gut geschmeckt. Die Zeit verging im Nu und gegen 22 Uhr traten alle ihren Heimweg an.

An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Anwesenden Dr. Jürg Meier für die Organisation ein herzliches Vergeltsgott aussprechen.

STEPHAN LIENHARD



Schweizerverein Steiermark Termine 2018

Wir freuen uns, alle Mitglieder und all jene, die es gerne werden möchten, zu unseren nächstjährigen Veranstaltungen einzuladen. Diese sind:

- **Jahreshauptversammlung** am 26. Mai 2018
- **1. Augustfeier** am Grazer Schlossberg am 28. Juli 2018, sowie unsere
- **Weihnachtsfeier** am 8. Dezember 2018 im Hotel-Restaurant Bokan in Graz

Einladungen zu den Terminen werden unseren Mitgliedern zeitnah zugesickt. Interessierte können sich gerne bei unserem Vorstandsteam melden (Kontakt Daten im Impressum).

Gerne möchten wir auch an unseren monatlichen Stammtisch erinnern. Dieser findet immer am 2. Dienstag im Monat, ab 18 Uhr, im Restaurant Brandhof, Gleisdorfer Gasse 10, 8010 Graz, statt. Somit sind die Termine für das kommende Jahr: 9. Jänner, 13. Februar, 13. März, 10. April, 12. Juni, 10. Juli, 11. September, 9. Oktober, 13. November. In den Monaten Mai/August/Dezember findet KEIN Stammtisch statt.

Ab Jänner laden wir gerne zum „Znüni-Treff“ ein. Wir treffen uns dazu völlig zwanglos und

ohne vorherige Anmeldung immer am letzten Samstag des Monats zwischen 9 und 11 Uhr in der Café Konditorei Zafita, Girardigasse 6-8 in 8010 Graz. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ACHTUNG: Der Sitz des Schweizervereins Steiermark hat sich geändert. Die neue Adresse lautet nun: Polzergasse 13b, 8010 Graz.

Ein herzliches „Dankeschön“ an all unsere treuen Mitglieder für die schönen gemeinsamen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr. Der Vorstand des Schweizervereins wünscht eine gesegnete Weihnachtszeit und ein Wiedersehen in einem glücklichen, gesunden Jahr 2018.

ANDREA REICH

Schweizer Schützengesellschaft Wien – Herbstaktivitäten 2017

Beim Freundschafts-Vergleichsschiessen der SSG Wien mit dem österreichischen Bundesheer am 6. Oktober hatten wir einen Beteiligungsrekord, weil die Garde des Militär-Kommandos Wien ihr 60-jähriges Bestandsjubiläum feierte. Die Präsidentin der SSG Wien, Theres Prutsch-Imhof, konnte 10 Mannschaften des ÖBH und drei SSG Wien-Gruppen begrüßen! Leider unterblieb grossteils die bewährte Schützenhilfe aus der Schweiz, und so gelang der Gruppe ABC AbWS vom Militär Kommando Wien der Hatrick mit dem neuerlichen Mannschaftssieg und dem endgültigen Pokalgewinn,



Oberst Peter Meierhofer



Morgarten Denkmal mit SSG Fahne

der „Walliserkanne“. Bravo! Den Gesamt-Tages-sieg holte sich verdient Oberst Peter Meierhofer vom Mil.-Kdo. Wien. Gratulation und Lob für die bewährte Mitorganisation des Vergleichsschiessens Schweiz-Österreich! Die notgedrungene Umstellung vom StG 57 auf den 31er Karabiner gelang übrigens auch der Präsidentin; sie konnte sich mit 92 Punkten über den 6. Rang von 52 Teilnehmern freuen!

Den Abschluss des Vereinsjahres der SSG Wien bildete in den letzten Jahren stets das „Historische Morgartenschiessen“ (Stammsektion von 1996–2015), jeweils am 15. November. Wer einmal diese aussergewöhnliche Schützengemeinschaft miterlebt hat, möchte dies nicht mehr missen. So wehte 2017, auch ohne aktive Beteiligung, die SSG Wien Standarte am Fuss des Denkmals von Morgarten! Auf dem Programm war das obligate Treffen mit dem „General von Morgarten“, Friedrich Nussbaumer, welcher stets ein grosser Förderer der Wiener Schützen war. Auch die sehr eindrücklichen Festansprachen lohnen eine Anreise zu diesem Schiessanlass. Der diesjährige Festredner war Divisionär Lucas Caduff, Kommandant Territorialregion 3. Also man sieht und „trifft“ sich weiterhin am Tage vor St. Othmar, am 15. November, am Morgarten!

Weiterhin ein „Fahne Hoch“ für die Schweizer Schützengesellschaft Wien, auch für das Jahr 2018, mit den unten stehenden Hinweisen auf den Terminplan (noch ohne Gewähr).

THERES PRUTSCH-IMHOF, PRÄSIDENTIN SSG WIEN

Termine der SSG Wien:

- **GV** am Freitag, 23. März 2018, im Restaurant Sperl, Karolinengasse, Wien.
- **1. Trainingstag** am Samstag, 28. April 2018, in Leitersdorf
- **Eidg. Feldschiessen** am Samstag, 9. Juni 2018
- **Trainingsschiessstage** in Leitersdorf am Samstag, 7. Juli, am 22. September und 20. Oktober 2018
- **Vergleichsschiessen** mit dem ÖBH in Wien Stammersdorf am Freitag, 5. Oktober 2018

Schweizer Klub in Kroatien

1. Augustfeier

Bei strahlendem und warmem Wetter versammelten sich am 1. August, um 11 Uhr, ca. 35 Mitglieder und Gäste zum Aperitif im Klett Lojzekova hiza in Dobri Zdenzi Gornja Stubica. Nach der Begrüssung durch Präsident Hans Brunner wurde das traditionelle Boccia-Turnier abgehalten und anschliessend das Mittagessen serviert, mit musikalischer Unterhaltung durch die Gruppe *Celeni Leibeki*.



Musik *Ben Celeni Leibeki*

Mit Überraschungen und der Preisverleihung durch Vizepräsidentin Marija Komin an die Gewinner Josip Strlek und Hans Brunner ging die unterhaltungsreiche Augustfeier 2017 zu Ende.



Siegerehrung Boccia-Turnier

Herbstausflug auf die Insel Pag

Der diesjährige Herbstausflug führte uns vom 13. bis 15. Oktober auf die Insel Pag. Freitag, 8 Uhr morgens, startete die Reise mit dem Bus und sieben Personen an Bord von Stubicka Toplice nach Zagreb, wo vier weitere Personen dazu stiessen. Nach sieben Stunden erreichten wir das Hotel Blue Sun Mobil Haus. Dort erwarteten uns sechs Mitglieder vom Slowakischen Schweizer Klub und zwei Mitglieder aus Zadar. Nach der Begrüssung und dem Bezug der Bungalow-Apartments wurden wir von den Slowaken zu einem Will-

kommenstrunk eingeladen. Anschliessend führte uns ein Spaziergang ins Dorf, bevor im Restaurant das Abendessen serviert wurde. Nach dem gemütlichen Beisammensein mussten wir um 22 Uhr das Lokal verlassen und gingen zurück in die Bungalows.

Am Morgen nach dem Frühstück ging die Reise nach Pag, wo wir unter kundiger Führung das Salzwerk-Museum Solina besichtigten und erfuhren, wie aus Meerwasser Salz von bester Qualität gewonnen wird. Mithilfe des trockenen und stürmischen Fallwinds „Bura“ und der warmen Sonneneinstrahlung werden hier ca. 40 Tonnen Salz jährlich produziert.

Eine Besichtigung der Stadt Pag mit ihren bekannten Pager Spitzen und der aus der italienischen Herrschaftszeit stammenden Architektur schloss sich an. Nächste Station war Kolan, wo wir die mit EU-Mitteln neu errichtete Käserei Gilgora besuchten. Die Käserei produziert zum grössten Teil Schafkäse von bester Qualität, der mit 11 Goldmedaillen an Welt- und Länder-Prämierungen ausgezeichnet wurde. Die 86 Lieferanten halten etwa 6.000 Schafe, die von Hand gemolken werden und pro Schaf und Tag 6 bis 8 Deziliter Milch hergeben. Man kann Pag als „steinreich“ bezeichnen, weil die Insel zu 80 % aus Stein und Fels besteht. Nach einem gemischten Käseteller mit Getränk ging die Fahrt zurück zum Hotel.

Am Sonntag, auf der Rückreise, besichtigten wir das Schlachtfeld von Udbina, wo an einem Tag über 1.000 Soldaten ihr Leben verloren und die Erde blutrot färbten. Heute steht hier das Denkmal Hrvatskih mucenika mit der neuen Kirche und erinnert an das Jahr 1941. Als letztes konnten wir im Museum in Karlovac das Kriegsmaterial der kroatischen Armee besichtigen, die 1991 gegen die Jugoslawische Armee kämpfte. Anschliessend ging es zurück nach Hause zum Abschluss einer schönen, eindrucksvollen Reise.

HANS BRUNNER



Teilnehmer am Herbstausflug

Schweizerverein Vorarlberg

Herbstwanderung

Der Schweizerverein Vorarlberg lud am 14. Oktober zur alljährlichen Herbstwanderung ins Vorarlberger Oberland ein. Zuerst wanderten die Vereinsmitglieder von Feldkirch zur Ruine Sieberg und dann weiter zum Gasthaus Kreuz in Frastanz. Dort wurde das Mittagessen eingenommen.

Um 14 Uhr besichtigten die Mitglieder abwechslungsweise das Elektromuseum und das Landesfeuerwehrmuseum unter fachkundiger



Löschkessel für Feuerwehreinsatz auf Alpe Gamp



Nostalgisches Schnur-Telefon im Elektromuseum

Führung. Dort sahen einige unserer jüngeren Teilnehmer zum ersten Mal einen „komischen Apparat mit Schnur und Wählscheibe“, den Vorgänger der modernen Handys.

Anschliessend konnten Interessierte auf eigene Faust das Tabakmuseum besichtigen. Vorarlberg war im vorletzten Jahrhundert eine Tabakhochburg! Jung und Alt rauchte Pfeife und lebte gut vom Verkauf von Tabak. Weiters war auch die Besichtigung des Rettungsmuseums oder des Jagdmuseums möglich. Wir danken Hugo Waldner für diesen aussergewöhnlichen Tag.

ROBERT OBERHOLZER

Schweizer Verein Ungarn Herbstausflug 2017 nach Esztergom

Eine Sensation – ein Ausflug nicht mit Bahn, Bus oder Flieger, nein, einmalig für viele unserer Mitglieder – mit dem Tragflächenboot!



Pünktlich eine Stunde vor Abfahrt versammelte sich die Gesellschaft am Schiffssteg in Budapest. Eine halbe Stunde später sassen alle Reisetilnehmer verwundert im Boot, denn die Sitzordnung war wie in einem Flugzeug. Mit einer Geschwindigkeit von über 50 km/h ging es los, gegen den Strom in Richtung Esztergom.

An der Landebrücke wurden wir von einem Stadt-„Tschutschu“ erwartet und machten eine kleine Stadtrundfahrt. Am Sankt-Istvan-Platz, direkt bei der Basilika, stiegen wir aus. Immer wieder beeindruckend ist die Stimmung im Innern der Basilika. Aber auch die Krypta ist interessant und beeindruckt mit ihren vielen Ausstellungsstücken.

Langsam meldete sich der Magen, also machten wir einen kurzen Spaziergang zum Restaurant Mediterraneo, einem schönen und gemütlichen Haus mit gutem Service. Aus der Küche wurden wir mit wunderbaren Menüs verwöhnt.

Nach dem Essen war der Besuch im Keresztény Múzeum vorgesehen. Wer wollte, besuchte auch dieses Haus, einige aber zogen den Weg zum Schiffslandeplatz vor, wo wir um 17.30 Uhr vom Tragflügelboot abgeholt wurden und mit über 70 km/h Geschwindigkeit nach Budapest zurück „flogen“. Wieder ein schöner und interessanter Ausflugstag! Einen besonderen Dank dafür an den Organisator, Baan Istvan!

HANS SCHÜPFER



Handelskammer Schweiz-Ungarn



Bilaterale Kooperation im Automotive- und Mechatronik-Bereich

Die Handelskammer Schweiz-Ungarn (HSU Zürich, gegr. 1992) stärkt ihre Position im Partnerland Ungarn. Dabei steht der Aufbau von bilateralen Kooperationen im Automotive- und Mechatronik-Bereich im Vordergrund.

Anlässlich der 25-Jahr-Feier am 5. September in Zürich unterzeichnete die Leitung der HSU einen Zusammenarbeitsvertrag mit dem Automotive- und Mechatronik-Cluster „Nyugat-Pannon Jár್ಮűipari és Mechatronikai Központ“ im westungarischen Szombathely. Der Cluster ist mit seinen 40 Mitgliedern ein interessanter Partner für die Automobilbranche und für schweizerische Mechatronik-Spezialisten im Bereich Standortaufbau sowie Forschung und Entwicklung. Die HSU Zürich leistet für schweizerische KMU-Firmen Projekt-Entwicklungs-Support. Der ungarische Staat fördert Firmen-Ansiedlungen aus den technischen Bereichen vorrangig. Dabei stehen bereits die neuen e-Technologien im Blickfeld der Projektentwickler.

Ungarns Automobilbranche wird 2017 rund 700.000 Fahrzeuge produzieren und dabei einen Umsatz von mehr als 8.000 Mrd. Forint (rund 24 Mrd. Franken) erzielen. Die von internationalen Herstellern beherrschte Fahrzeugproduktion ist damit der führende Industriezweig in Ungarn.

HSU-Co-Präsident Áron G. Papp: „Mit dieser innovativen bilateralen Partnerschaft eröffnen wir im HSU-Partnerland Ungarn für Schweizer Mechatroniker sowie Automotive-Hersteller und -Zulieferer Zugang zu interessanten Kooperationen.“ Zsolt Szijártó, Direktor des seit 2013 operierenden Partner-Clusters: „Westungarn ist ein führender Automotive-Standort in Europa und damit attraktiv für un-

sere Schweizer Partner.“ Die Handelskammer Schweiz-Ungarn hat rund 100 Mitglieder und ist die führende bilaterale Wirtschaftsorganisation Schweiz-Ungarn und offiziell akkreditierter Partner der Ungarischen Handels- und Industriekammer (MKIK). Für Anfragen steht Herr Áron G. Papp unter Tel. +41 241 32 47 oder E-mail: aron.papp@hsu-zuerich.com zur Verfügung.

INFORMATION – NETWORK – EVENTS

gegründet – 1992 – alapítva
Im Dienst des Mittelstandes Schweiz-Ungarn
A svájci-magyar kkv-cégek szolgálatában

HSU-Sekretariat

Telefon + 41 44 242 32 47 | www.hsu-zuerich.com
Anwandstrasse 50 | CH-8004 Zürich | SWITZERLAND

Seit 10 Jahren eine Schweizer „Institution“ in Wien – Hans Schmid's „Chamäleon“

Hinter dem Stephansdom, in der Blutgasse 1, liegt Hans Schmid's Restaurant „Chamäleon“, das sich in den zehn Jahren seines Bestehens zu einer „Schweizer Institution“ entwickelt hat. Das „Chamäleon“ ist „der“ Ort für Schweizerinnen und Schweizer, um Landsleute zu treffen und ein gutes (viele sagen: das beste) Fondue zu geniessen. Und es ist das Lokal des „Schweizer Stammtisches“, wo sich am ersten Donnerstag im Monat „die Schweizer“ treffen, um zwanglos einen gemütlichen Abend miteinander zu verbringen. Gründe genug, bei Hans Schmid vorbei zu gehen und ihm einige Fragen zu stellen.

REVUE: Lieber Hans, erzählst Du uns etwas über Dich und Deine Geschichte?

Ich bin ein Berner Oberländer Bub, komme von Frutigen im Kandertal. In meinem früheren Berufsleben war ich bei Hilton International beschäftigt und konnte deshalb in verschiedenen Ländern tätig sein. 1999 kam ich aus Bukarest nach Wien, um den Personalbereich der drei Häuser für zwei, drei Jahre zu übernehmen. Wie man sieht, hat sich der Zeitrahmen etwas verlängert.

REVUE: Woher kam die Idee, ein eigenes Lokal zu betreiben, und der ungewöhnliche Name „Chamäleon“?

Mein Plan war es schon immer, zeitig aus dem Corporate Business auszusteigen, um vor der Pension noch etwas anderes zu unternehmen. 2006 ergab sich die Möglichkeit, das Chamäleon – ein bestehendes Lokal, deshalb der Name – zu übernehmen. Ich stellte damals fest, dass es in Wien kein Schweizer Lokal und kein Käsefondue



gab. Ich mutierte daher zu einem „man on a mission“ in Sachen Schweizer Käse für die Wiener und auch unsere internationale Kundschaft. Das fiel mir leicht, da wir zu Hause eine Land- und Alpwirtschaft betreiben, wo ich das Alpkäse von meinem Vater lernen konnte, daher die Faszination für dieses unvergleichliche Produkt.

REVUE: Was schätzt Du an Wien – und was stört Dich?

Wien ist eine gemütliche Weltstadt mit „pflegeleichten“ Bewohnern, mit denen der Umgang Spass macht. Das kulturelle Angebot ist unglaublich. Sicherheit und öffentlicher Verkehr sind bemerkenswert, die Organisation (Behörden, Magistrat) jedoch für die Schweizer Mentalität gewöhnungsbedürftig. Oft ist nichts wirklich klar und sicher. Auch das „Pfuschen“ geht mir gegen den Strich; ich nehme davon Abstand, was bei Kontrollen der Behörde nicht einfach zu beweisen ist.

REVUE: Zieht die Schweizer Küche Gäste an – und was wird am meisten bestellt?

Die Schweizer Küche hier sehr populär. Der Wiener ist von Haus aus ein Fleischtiger, doch der Trend zum weniger Fleisch essen nimmt zu und da passen Schweizer Käsespezialitäten ideal dazu. Am meisten verlangt werden unsere acht Käsefondues und das Raclette, mit und ohne Fleisch. Wir rühren also seit über 10 Jahren (offizielle Eröffnung Februar 2007) Käsefondue im Chamäleon.

REVUE: Hast Du besondere Gäste, an die Du dich gerne erinnerst?

Wir haben mittlerweile eine Stammkundschaft aus lokalen und internationalen Gästen, ab und zu auch Prominenz: Andrea Jonasson ist sogar als Aushilfe im Service, wenn es ihre Schauspieltätigkeit zulässt. Thomas Schäfer-Elmayer war da, auch die Botschafter von Brasilien, Belgien, Mexico, Russland – und der Bruder des jordanischen Königs. Er und seine Familie lieben Käsefondue (mit Wein und Kirsch gemacht!). Und dass sich der Schweizer Stammtisch im Chamäleon trifft, freut mich besonders. Es ist einfach schön, Landsleute um sich zu haben und sich ohne grosses Überlegen in „Buuretütsch“ austauschen zu können.

Lieber Hans, besten Dank, viel Erfolg und auch weiterhin viele (Schweizer) Gäste!

IVO DÜRR

Restaurant Chamäleon – Inh. Hans Schmid

Blutgasse 3, 1010 Wien, Österreich | Tel. +43 676 43 29 807
office@chamaeleon-vienna.at | www.chamaeleon-vienna.at

PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFORMATIONS PRACTIQUES

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IM AUSLAND: Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch -> Klick aufs Menü »Vertretungen«

Regionales Konsularcenter (R-KC) Wien | c/o Schweizerische Botschaft Österreich
Prinz-Eugen-Strasse 9a | 1030 Wien | Tel. +43 (0)1 795 05-0
E-Mail: vie.rkc@eda.admin.ch, www.eda.admin.ch/rkcwien

Schweizerische Botschaft in Slowenien
Trg republike 3, 6th floor | 1000 Ljubljana, Slowenien | Tel. +386(0)1 200 86 40
E-Mail: ljv.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Slowakei | Tolstého ul. 9, 81106 Bratislava 1
Tel. +421(0)2 593 011 11 | E-Mail: bts.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Tschechische Republik
PF 84, Pevnostni 7, 162 01 Prag 6 | Tel. +420 220 400 611 (Zentrale)
E-Mail: pra.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Ungarn | Stefánia út. 107, 1143 Budapest
Tel. +36(0)1 460 70 40 | E-Mail: bud.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/budapest

Schweizerische Botschaft in Kroatien | PF 471, Bogovičeva 3 | 10000 Zagreb
Tel. +385(0)1 487 88 00 | E-Mail: zag.vertretung@eda.admin.ch

Swiss Embassy in Bosnia and Herzegovina | Zmaja od Bosne 11 | zgrada RBBH, objekat B | 71000 Sarajevo, Bosnia and Herzegovina | Tel. +387 33 254 063 | F +387 33 570 120 | aida.hadzalic@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/sarajevo

SCHWEIZER VEREINE – Adressänderungen bitte an LAYOUT (siehe rechts):

Schweizer Gesellschaft Wien | Anita Gut | Schwindg. 20, 1040 Wien | Tel. +43 (0)1 512 62 22 | vorstand@schweizergesellschaft.at | www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien | Theres Prutsch-Imhof, Präsidentin | E-Mail: theres.prutsch@gmail.com | Vereinsadresse: Lascygassee 24/1/10, 1170 Wien | www.ssgwien.com

Schweizer Unterstützungsverein Wien | Elisabeth Kodritsch
Lainergasse 10-22/20 | 1230 Wien | E-Mail: schweizerunterstuetz@faon.at

Schweizerverein Steiermark | Mag. Urs Harnik-Lauris | Polzergasse 13b | 8010 Graz | Tel. +43 (0)664/1 80 17 80 | www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich | Rebecca Just | Kletzmayrweg 6/5 | A-4060 Leonding | schweizerverein.oee@gmail.com | www.schweizervereinooe.org

Schweizerverein Kärnten | Thomas Ackermann | St. Magdalener Strasse 47 | 9500 Villach | E-Mail: tom.ackerm@gmail.com | www.schweizer-verein-kaernten.at
facebook: Schweizerfreunde Kärnten

Schweizerverein Vorarlberg | Robert Oberholzer | Reichenastrasse 33a | 6890 Lustenau | Tel. +43 (0)650/230 31 17 | E-Mail: oberholzerrobert@gmail.com

Schweizer Verein Salzburg | Prof. Anton Bucher, Rahel Imbach-Ferner | Hinterwinkl 23 | 5061 Elsbethen | rahelseraina@gmail.com, antona.bucher@dsbg.ac.at | www.schweizer-verein-salzburg.at

Schweizerverein Tirol | Michael Defner | 6080 Igls | Eichlerstrasse 4 | Präsident: artidacta@faon.at | Sekretariat: rudo@pgrinzens@faon.at | www.schweizerverein-tirol.at

Schweizer Gesellschaft Wien Besuch des Winterpalais des Prinzen Eugen

15 Mitglieder hatten am 23. Oktober die Möglichkeit, unter der Führung von Frau Mag. Bettina Lang das Winterpalais des Prinzen Eugen vor der Schliessung für die Öffentlichkeit zu besichtigen.

Das barocke Baujuwel beeindruckte durch seine Pracht und Opulenz: Wir konnten noch einmal einen Blick in die Prunkräume dieses von Johann Bernhard Fischer von Erlach und (später) von Johann Lucas von Hildebrandt gebauten Palais werfen. Die bis 2012 aufwendig restaurierten Räume sind besonders schöne Exemplare barocker Innenarchitektur und geben Zeugnis vom Aufstieg des mittellos nach Wien gekommenen Prinzen Eugen. Die Teilnehmer waren begeistert und froh, das Palais nochmals besucht zu haben.

Fondue-Abend

Das beliebte Fondue-Essen fand am 14. November in unserem Clublokal statt. Präsidentin Anita Gut konnte rund 50 Mitglieder und Gäste in unserem voll besetzten Lokal begrüßen.

Der Spruch „Fondue isch guet und git gueti Luune“ bewahrheitete sich an diesem Abend: Die Stimmung war ausgezeichnet, es wurde viel gegessen und getrunken, und es wurde spät, bis sich die letzten Gäste verabschiedeten.

IVO DÜRR

Stiftung Home Suisse | Stephan Dubach | Schwindgasse 20 | 1040 Wien

Schweizer Verein Ungarn (SVU) | Simónka Tamás, Präsident | Alkotmány utca 15 | H-1054 Budapest | simokatamas@gmail.com | svu.site90.com

Swiss Business Club Hungary SBC | Lorenzo Molinari, SBC Präsident | Thököly út 59/A | 1146 Budapest | praesident@swissbc.hu | www.swissbc.hu

Swiss Services Budapest | Swiss-Hungarian Chamber of Commerce | Aron G. Papp | Vágóhid köz 12, 2085 Pilisvörösvár | Tel. +36(0)20 215 07 87 | www.swissmedia.hu

Schweizer Klub in Kroatien | Hans Brunner, Präsident | Viktora Sipeka 16 | 49282 Stubice Toplice | Tel. +385 (0)98 37 88 12 | hans.jakob.brunner@kr.t-com.hr
www.ch-hr-drustvo.hr

Schweizerklub Slowakei | Peter Horváth | Mesto Senica, Stefánikova 1408/56 | SK-90525 Senica, Slowakei | Tel. +421 (0)907 554 362 | peter.horvath@senica.sk

Swiss Club CZ | Hans Peter Steiner, Präsident | Makotrasy 15 | 27354 Lidice, CZ | Tel. +420 (0)601 594 446 | hp.steiner@swissclub.cz | www.swissclub.cz

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:

Ivo Dürr | Anton-Störck-Gasse 51/4 | 1210 Wien | revue@redaktion.co.at

LAYOUT: Druckerei Robitschek | Schlossgasse 10-12 | 1050 Wien
Elisabeth Hellmer | Tel. +43 (0)1 545 33 11-40 | e.hellmer@robitschek.at

Nächste Regionalausgaben / Prochaines éditions régionales 2018

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
2/18	15. 2. 2018	März 2018
3/18	6. 4. 2018	Mai 2018